



# «Fühle mich sehr wohl inmitten von Werkzeugmaschinen und Metallspänen»

Ana Auer ist Unternehmensleiterin der Walter AUER AG und Mitinitiantin des GDW-Cups, dem neuen Wettbewerb im Drehen für Polymechniker/innen.



Interview: Monica Hotz

**na Auer, können Sie uns in Kürze Ihren beruflichen Werdegang schildern?**

**Ana Auer:** Ursprünglich habe ich eine kaufmännische Ausbildung absolviert. Danach habe ich mich kontinuierlich im technischen Bereich der Maschinenindustrie weitergebildet. Durch meine zahlreichen längeren Aufenthalte in ausländischen Lieferwerken habe ich solide und umfangreiche Produktkenntnisse

erworben. Dabei haben mir meine Sprachkenntnisse (Deutsch, Französisch, Italienisch und Spanisch) unzählige Türen geöffnet.

**Es gibt nicht viele Managerinnen in der MEM-Branche. Sie sind eine von wenigen.**

Das ist richtig. Grundsätzlich sehe ich mich nicht als typische Managerin, sondern als Unternehmensleiterin und Mittlerin zwischen unseren Kunden und unseren Lieferanten.

### **Haben Sie sich als Kind schon für technische Dinge interessiert?**

Ja, ohne dass ich wusste, dass ich jemals das Familienunternehmen weiterführen würde, hatte ich schon in der Primarschule einen sogenannten «Metall-Kurs» belegt, nur wusste ich damals nicht, dass wir dann tagelang feilen mussten... Heute fühle ich mich sehr wohl inmitten von Werkzeugmaschinen und Metallspänen.

### **War es für Sie selbstverständlich, dass Sie das Geschäft Ihrer Eltern einmal übernehmen würden?**

Nein, keineswegs, denn ich hatte früher andere Interessen und einen anderen Lebensweg im Sinn. Jedoch habe ich mich nach einigen Jahren Engagement in der Unternehmung aus lauter Freude am Beruf entschieden, dass ich die Firma übernehmen will.

### **Begegnet man als weiblicher CEO eines MEM-Unternehmens heute noch Vorurteilen, oder ist das Schnee von gestern?**

Das ist definitiv Schnee von gestern, der zudem schon lange geschmolzen ist.

### **Was gefällt Ihnen am besten an Ihrer Arbeit?**

Die täglichen Herausforderungen und die Bildung vertrauensvoller Kundenbeziehungen sind das Salz in der Suppe. Auch die langjährigen Verbindungen zu unseren Lieferanten erfüllen mich mit Stolz.

### **Was machen weibliche CEOs anders als männliche?**

Jetzt muss ich gut überlegen, was ich sage... Dass sich Männer und Frauen in ihrem Wesen unterscheiden, ist schliesslich eine Tatsache. Die Unterschiede sind nicht immer offensichtlich, aber oft bedeutsam. Ich glaube, wir Frauen streben im Allgemeinen weniger nach Domi-

nanz und Macht, dafür sind wir kommunikativer, diplomatischer und flexibler.

### **Was denken Sie – weshalb sind in der MEM-Branche noch so wenige Frauen beschäftigt?**

Bei der Berufswahl folgen die Jugendlichen mehrheitlich dem klassischen Geschlechterbild.

Aber Frauen sind als Mechanikerinnen genauso geeignet wie Männer. Sie verfügen über die gleiche mathematische Begabung und das nötige Geschick.

Mehr Frauen in den technischen Berufen sind unbedingt notwendig und könnten den Fachkräftemangel in unserer Branche in Zukunft etwas entspannen.

### **Unter anderem dank der Walter AUER AG konnte der GDW-Cup ins Leben gerufen werden. Was hat Sie dazu motiviert, diesen mitzuintitulieren?**

Als die Idee aufkam, einen Dreh-Wettbewerb durchzuführen, zögerte ich keine Sekunde, diesen voll zu unterstützen – damit die Lernenden die Möglichkeit haben, ihr Können zu demonstrieren und sich mit anderen zu messen. Die vielen Anmeldungen schon bei der ersten Durchführung haben mir gezeigt, dass dieser Wettbewerb von den Lernenden sehr geschätzt wird.

Das grosse Engagement und die Freude der Teilnehmenden am GDW-Cup-Final 2021 haben mich sehr berührt.

Dank der grossartigen Zusammenarbeit mit Swissmechanic Lenzburg und Swissmechanic Schweiz wird dieses Jahr der GDW-Cup auf vier GDW-comfortline-Drehmaschinen im September 2022 während den SwissSkills in Bern stattfinden.

### **GDW-Cup**



[bit.ly/3K54kbL](https://bit.ly/3K54kbL)



[walterauer.ch](https://walterauer.ch)